Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 64 (1970)

Heft: 12

Anhang: Dein Reich komme : evangelische Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dein Reich komme

Evangelische Beilage
zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung
Redaktion: Eduard Kolb, Pfarrer, Zürich
Nummer 6 *Erscheint Mitte Monat*

Das Gebet des Herrn

Bibellesung

«Wenn Ihr betet, so sollt ihr kein unnützes Geschwätz machen. So machen es die Heiden. Sie reden viel. Sie denken: Gott hört es dann besser.

Macht es nicht wie die Heiden! Euer Vater im Himel weiss, was ihr nötig habt — bevor ihr ihn darum bittet.
So müsst ihr beten:

Unser Vater im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.»

Matth.-Ev. 6, 7—13

Predigt

Christus sagt zu uns: «Wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel reden.» Was ist die Hauptsache? Wir sollen Gott um das Wichtigste bitten. Was aber ist das Wichtigste?

Soll ich Gott bitten: Gib mir genug zu essen? Ich bin doch jeden Tag satt. Und Gott weiss genau, dass ich Nahrung brauche . . .
Soll ich Gott bitten um einen guten Beruf? Ich verdiene doch genug Geld. Und Gott weiss genau, dass ich manches kaufen muss . . .
Soll ich Gott bitten: Hilf mir, dass ich eine Prüfung gut bestehe? Aber ich habe doch viel gelernt. Ich bin intelligent. Und Gott weiss genau, dass ich das Gelingen nötig habe.

Das Evangelium sagt uns: «Unser Vater weiss, was wir nötig haben — b e v o r wir ihn darum bitten.»

Wenn wir wirklich vertrauen auf Gott, so müssen wir nicht für jene Dinge bitten, die er uns in seiner Güte jeden Tag schenkt. (Aber wir können dafür danken.)

Zusammenfassung der Predigt von Sonntag, den 19. April 1970, in Natania anlässlich der Israel-Reise des Zürcher Mimenchors.

Wenn wir beten, sollen wir Gott um das Wichtigste bitten. Was wichtig ist, sagt uns Jesus im «Unser Vater».

Wir sollen dies aber nicht nur mit Worten erbitten.

«Du sollst Gott lieben mit deinem ganzen Herzen, mit all deinen Kräften, mit deinem ganzen Gemüt.»

Wir müssen bitten mit unserem ganzen Wesen (Seele und Körper). Wir bitten mit den Augen, dem Kopf, den Füssen, mit der Zunge, dem Rücken, dem Bauch, mit dem Herzen und den Gedanken.

Der Mimenchor mimt eine Geschichte: Jeder Spieler weiss ganz genau, es ist kein «Spiel». Er will nicht den andern zeigen, was er kann. Er will das Wort Gottes verkündigen. Das ist etwas sehr Ernstes, Tiefes, Sinnvolles. Mit den Gebärden reden ist etwas Grosses, etwas Tiefes und Wertvolles. Wenn wir mit Gebärden reden, so tun wir dies mit unserem ganzen Körper, mit unserem ganzen Sein. So können wir besser von Gott das Wichtigste erbitten.

Zusammen wollen wir es nun heute morgen versuchen. Wir wollen das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat, das «Unser Vater» — auch mit Gebärden beten.

«Unser Vater im Himmel, dein Reich komme, dein Wille geschehe!»

Das ist unsere erste Gebärde. Der Christ *hebt seine Augen und seine Hände zu Gott. Er formt — mit den Händen — den Himmel, von wo Gott ihn ruft. Er öffnet seine Hände nach oben gegen den Himmel:* Der Name des Herrn werde geehrt. Dann senkt er die Hände wieder

gegen den Körper: Herr, wohne mitten unter uns.

«Gib mir heute alles, was ich nötig habe, Brot für meinen Körper, Nahrung für meine Seele.»

Das ist unsere zweite Gebärde: Der Christ *senkt seinen Blick und er kreuzt die Hände über der Brust.* Er betet den Heiligen Geist an. Der Heilige Geist hat ja Wohnung genommen in unsern Herzen. Wir sind der Tempel des Heiligen Geistes, das Haus Gottes.

Der Christ horcht auf die Stimme des Vaters. Er bittet: Wandle mich, damit ich dein Kind werde.

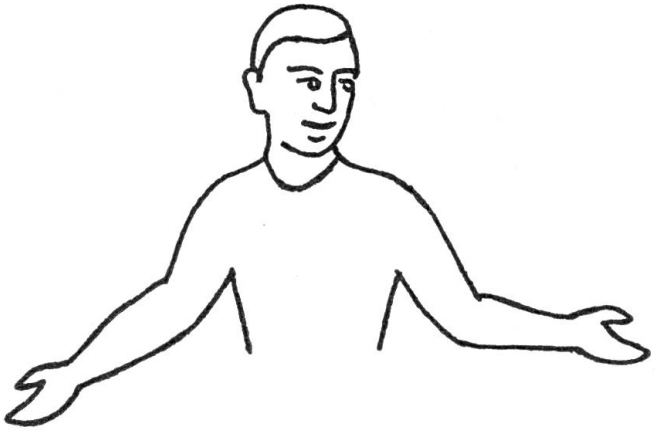
«Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben.»

Das ist unsere dritte Gebärde: Der Christ *faltet die Hände* zum Gebet. «Vergib uns, Vater. Wir sind alle Sünder und nicht wert, deine Kinder zu heissen.»

«Führe uns nicht in Versuchung.»

Unsere vierte Gebärde: *Der Christ streckt seine Hände aus.* Er übergibt sie Christus, um sich von ihm führen zu lassen: «Zeige mir, o Herr, den richtigen Weg. Führe mich. Halte mich, damit ich nicht falle. Nimm hinweg alle Hindernisse, die mich von dir trennen. Nimm meine Hände in deine Hände. Führe mich auf deinem Weg zum Leben.»

«Sondern erlöse uns von dem Bösen.»



Das ist unsere fünfte Gebärde: der Christ *breitet seine Arme aus* in einer Gebärde brüderlicher und schwesterlicher Gemeinschaft in Christus: Sie verbindet alle. Sie vereinigt alle miteinander um Christus herum. Sie vereinigt auch mit allen andern, die nicht da sind.

«Herr, wir bitten dich, für die Kranken, die Gefangenen, die Unglücklichen, die Einsamen, die Armen und Verlassenen. Erfülle uns alle mit deinem Heiligen Geist. Gib uns die Liebe, die uns einigt und verbindet und uns von allem Bösen erlöst.» Dann erhebt der Christ seine Augen zum Himmel (sechste Gebärde) und spricht zum Vater:

«Dein, o Vater, ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen.»

Jesus wollte nicht, dass wir dieses Gebet einfach gut auswendig lernen und sprechen. Nein, er lehrte uns das «Unser Vater», damit wir um das Wichtigste bitten lernen. Wir können die Worte vergessen, die Jesus lehrte. Was Jesus von uns will, dürfen wir nie vergessen: Er will, dass wir gläubig beten. Wir sollen das Gebet und seine Gebärden mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele, mit all unseren Kräften und all unseren Gedanken «mimen». Das ist das Wichtigste. Amen.

Denis Mermod
Pfarrer der Gehörlosengemeinde
Genf und Waadt

Anzeigen

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Verwalter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden

Biel, Gehörlosen-Club. Die 1.-Quartal-Versammlung findet statt Samstag, den 27. Juni, 15 Uhr, im Restaurant «Schöngrün» in Biel. Für die Aktivmitglieder ist sie obligatorisch. Wir hoffen, dass wir auch neue Mitglieder aufnehmen können, und heissen alle herzlich willkommen.
Bei der letzten Versammlung hatten wir Vorstandswahlen. Es wurde gewählt: Präsident: K. Schoch (neu); Vizepräsident: M. Haldemann (neu); Aktuar: H. Isler (bisher); Kassier: F. Steffen (bisher). — Alle Zuschriften an den Gehörlosen-Club Biel sind somit zu richten an: Kurt Schoch, Beundengasse 26, 3250 Lyss.

Langenthal: Sonntag, 21. Juni, 14 Uhr im Kirchgemeindehaus: Predigt Herr Vorsteher a. D. Gottfried Baumann aus Thun. Farb-Dias aus dem Orient, Zvieri.

Münchenbuchsee: Sonntag, 21. Juni, Ehemaligentagung (bis Jahrgang 1939). Auskunft erteilt Beratungsstelle für Gehörlose, Postgasse 56, 3000 Bern.

Rheinau: 5. Juli, 14.30 Uhr, ref. Gottesdienst

Schaffhausen. Gehörlosenverein. Sonntag, den 21. Juni, bei schönem Wetter: Besammlung beim Bahnhof Schaffhausen um 9 Uhr. Bummel nach Paradies zum Minigolfspiel von 10 Uhr an. (Morgenstund hat Gold im Mund!) — Zum fröhlichen Bummel und Spiel sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen. — Bei richtigem Regenwetter im Hotel Kronenhof ab 14.30 Uhr Spielnachmittag: Jassen, Eile mit Weile sowie Schach usw. Bitte Spiele mitnehmen! — Zu recht zahlreichem Besuch ladet herzlich ein:
Der Vorstand.

Schaffhausen. Samstag, den 27. Juni: Car-Ausflug zur Kyburg und ins Tösstal. Abfahrt: 13.30 Uhr beim Stadttheater. Kostenbeitrag: Fr. 12.—. Anmeldungen bis 20. Juni an Herrn R. Steiger, Rosengasse 26, 8200 Schaffhausen. — Wir hoffen auf schönes Wetter und einen vollen Car!
W. Gasser

Thun: Sonntag, 28. Juni, 14 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Frutigstrasse: Gottesdienst W. Pfister, Zusammenkunft und Zvieri im Saal.

Turbenthal: 5. Juli, 11.00 Uhr, ref. Gottesdienst

Zürich. Biko: Der Vortrag von Frau Nelly Hartmann kann am 27. Juni nicht stattfinden, sondern muss leider nochmals verschoben werden.
U. Schlatter

Zürcher Vereinigung für Gehörlose: Freundliche Einladung zum interessanten Vortrag von Louis Müller aus Amerika «Das Gehörlosenwesen in Amerika». Drei Hauptpunkte: 1. Gegenwärtiger Zustand. 2. Zeichensprache und Ablesen im täglichen Leben. 3. Was liegt in der Zukunft für die Gehörlosen? Neues in Forschung und Medizin. Samstag, den 27. Juni 1970, punkt 20.15 Uhr, im Klubraum des Gehörlosenzentrums. — Zu diesem Abend sind alle Gehörlosen und hörende Freunde von Stadt und Kanton Zürich herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

Zürich: 21. Juni, 15.00 Uhr, ref. Gottesdienst in der Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon mit Mimenchor (Einweihung der Kirchenfenster)

Ref. Pfarramt für Taubstumme und Gehörlose, Zürich: 27./28. 6.: IV. Konfirmiertentagung in Weggis/LU

Ferienlager mit Augustfeier auf Tristel in Elm

Wer geht gerne zur Entspannung in das Ferienlager «Tristel»? Die vielen verschiedenen Bergwanderungen und Klettereien im Naturschutzgebiet vom Tristel aus sind interessant und abwechslungsreich. Herzlich willkommen. Wer Interesse hat, der kann sich beim Hüttenchef B. Veraldi, Marktplatz, 8872 Weesen, anmelden.

Busverkehr ab Busstation Elm nach Elm-Chappelen

Busverkehr ab 31. 5. 70 nach folgendem Fahrplan: um 7.56 Uhr für Sonntag, 8.22 Uhr und 9.50 Uhr nach Bedarf, 12.03 Uhr für Samstag und Sonntag, 12.13 Uhr werktags ohne Samstag, 17.15 und 18.09 Uhr. Siehe nach im blauen Kursbuch. Von Chappelen benötigt man zu Fuss zirka 30 Minuten zum Ferienhaus. Wir bitten Sie höflich, diese Mitteilung aus dieser Zeitung auszuschneiden und anzuheften.
Aufruf an Mitglieder und freiwillige Mitarbeiter:
Alle Mitglieder sollen sich am Samstag, den 20. Juni, um 9.00 Uhr bei jeder Witterung auf dem Tristel zu einem Arbeitstag einfinden. Jeder erhält 1 Gutschein für Mineralgetränke nach Wahl und Uebernachten gratis.

Sonntag, 28. Juni, 15.00 Uhr:

Monatsversammlung im Hotel «Bahnhof» Glarus. Anträge für den Verein und die Hütte sind schriftlich an den Präsidenten W. Niederer, Oberrütelistrasse, 8753 Mollis, bis 26. Juni zu richten. Bitte, vollzählig zu erscheinen. Neue Mitglieder sind freundlich eingeladen.

AZ

3110 Münsingen

Merktafel

Halbmonatsschrift
erscheint Anfang und Mitte des Monats

Gerade Nummern
mit evangelischer und katholischer Beilage

Schriftleitung (ohne Anzeigen)
Alfred Roth, Gatterstrasse 1 b, 9010 St. Gallen
Telefon 071 22 73 44
Einsendeschluss 11 Tage vor Erscheinen

Verwaltung und Anzeigen
Ernst Wenger, Postfach 2, 3110 Münsingen
Telefon 031 92 15 92, Geschäft 031 92 13 53
Einsendeschluss 6 Tage vor Erscheinen

Abonnementspreis
Fr. 6.50 für das halbe, Fr. 13.— für das ganze Jahr
Ausland Fr. 14.—

Postscheck-Nr. 80 - 11319 Zürich

Druck und Spedition
AG Buchdruckerei B. Fischer, 3110 Münsingen

Schweizer Verband
für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe (SVTG)
für die deutsch-, italienisch- und romanischsprachige Schweiz

Präsident: Dr. G. Wyss, Amthausgasse 3, Bern
Vizepräsident: Pfarrer Emil Brunner, Horn TG
Kassier: Konrad Graf, Beamter GD PTT, Kirchweg, 3255 Rapperswil BE
Sekretariat und Geschäftsstelle:
Amthausgasse 3, 3011 Bern, Telefon 031 22 32 84,
wo auch die Schutzzeichen (Armband Fr. 1.50, Veloschild Fr. 2.50) zu beziehen sind

Gewerbeschule für Gehörlose
Fachklassen und Klassen für allgemein bildenden Unterricht in Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich. Schulleitung: H. R. Walther, Postfach 71, 8708 Männedorf. Sekretariat: Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich, Telefon 051 46 53 97

Taubstummenpastoration
Reformierte: Pfr. E. Kolb, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich, Telefon 051 46 90 80
Katholische: Pfr. Gion R. Cadruvi, 7451 Savognin, Telefon 081 74 11 56

Schweizerische Taubstummenbibliothek
(Fachbibliothek)
Bibliothekarin: Hedy Bachofen, Lehrerin, Kantonale Sprachheilschule, 3053 Münchenbuchsee

Schweizerischer Taubstummenlehrerverein
Präsident: Bruno Steiger, Baselstrasse 70, 4125 Riehen

Schweizerischer Gehörlosenbund (SGB)
Präsident: Jean Brielmann, chemin des Oeuches, 2892 Courgenay
Kassier: J. L. Hehlen, Seftigenstrasse 95, 3000 Bern

Schweizerischer Gehörlosen-Sportverband
Präsident: Alfons Bundi, Steinstrasse 25, 8003 Zürich
Sekretär: Peter Güntert, Bucheggstr. 169, 8057 Zürich
Kassier: Ernst Ledermann, Bodenackerweg 30, 3053 Münchenbuchsee
Verbands-Sportwart: Hans Enzen, Werkstrasse 16, 3084 Wabern, Tel. 031 54 20 08, Geschäft 031 54 02 13
Beisitzer: René Rihm, Feldstr. 32, 4663 Aarburg

Abteilung Fussball: Heinrich Hax, Achslenstrasse 1, 9016 St. Gallen

Abteilung Kegeln: Hermann Zeller, Hägelerstrasse 1, 4800 Zofingen (deutschsprachige Schweiz)
Remy Joray, 13, rue l'Industrie, 2316 Les-Ponts-de-Martel (französischsprachige Schweiz)

Abteilung Ski: Clemens Rinderer, Riedstrasse 21, 6362 Stansstad

Abteilung Schiessen: Walter Homberger, Glattalstrasse 204, 8153 Rümlang

Schweizerische Vereinigung gehörloser Motorfahrer
Präsident: R. Amrein, Langensandstr. 75, 6000 Luzern
Aktuar: Heinrich Schaufelberger, Eichbühlstrasse 6, 8004 Zürich

Beratungs- und Fürsorgestellen für Taubstumme

Basel: Beratungs- und Fürsorgestelle für Taubstumme und Gehörlose,
Leonhardsgraben 40, Telefon 061 25 60 46
Fürsorgerin: Fräulein E. Hufschmid

Bern: Beratungsstelle des Bernischen Fürsorgevereins für Taubstumme, Postgasse 56, Telefon 031 22 31 03
Fürsorgerinnen: Frau U. Pfister-Stettbacher, Fräulein Maria Guidon. Sekretärin: Fräulein Heidi Meyer

Luzern: Beratungs- und Fürsorgestelle des Zentralschweiz. Fürsorgevereins für Gehörlose
Zentralstrasse 28, Luzern, Telefon 041 22 07 75
Fräulein Hedy Amrein, Fürsorgerin

St. Gallen: Beratungsstelle für Taube und Schwerhörige, Oberer Graben 11, Tel. 071 22 93 53
Fürsorgerin: Fräulein Ruth Kasper
Sekretariat: Fräulein A. Schubert, Fräulein L. Hertli

Zürich: Fürsorgestelle für Taubstumme und Gehörlose, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich, Telefon 051 46 64 41
Fürsorgerinnen: Frl. E. Hüttinger, Frl. H. Gallmann, Frl. R. Wild; Frl. S. Alt, Sekretärin

In andern Kantonen wende man sich an die Beratungs- und Fürsorgestellen Pro Infirmis oder entsprechende Stellen der Gebrechlichenhilfe.